

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

284 (5.12.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr., „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr., „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Bittel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adressen:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug:
Im Verlage abgeholt
60 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
vierteljährlich M. 2.10.
Halbjährlich M. 3.80.
Jahresabonnement M. 7.00.
Anzeigen:
Die Zeitspalt 20 Pfg.,
die Reklamspalt 50 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Rinderspacher,
sämmtlich in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 284. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Mittwoch den 5. Dezember 1900. Telephon-Nr. 88. 16. Jahrgang.

13. Badischer Handelstag.

I. Karlsruhe, 4. Dezember.

Im großen Rathhause fand heute der 13. Badische Handelstag statt, um über folgende Punkte zu beraten: 1. Handelsverträge; 2. Maximal- und Minimaltarif; 3. Grenzverkehr.

Als Vertreter der Großh. Regierung waren Finanzminister Dr. Buchenberger, der Minister des Innern Dr. Schenk, Geh. Regierungsrath Braun, Zolldirektor Seubert und Geheimrath Marschall vertreten.

Geh. Kommerzienrath Diffeu eröffnete kurz nach 2 Uhr die Sitzung und hieß in warmen Worten die Vertreter der Regierung herzlich willkommen.

Geh. Kommerzienrath Schneider begrüßte die Anwesenden namens der hiesigen Handelskammer. Die zahlreichen Vertreter der Regierung und die zahlreichen Vertreter von Handel und Industrie, die heute hier erschienen sind, zeigen uns, daß es wichtige Fragen sind, welche uns heute beschäftigen. Es sind wichtige Fragen für Handel und Industrie, die gelöst werden müssen, wenn dieselben gelöst werden sollen. Wir wissen wohl, daß Handel und Industrie nur dann gedeihen können, wenn auch die anderen Stände zufriedener sind. Wir stellen deshalb keine extremen Forderungen, und der Verlauf des Handelstages wird zeigen, daß wir keine extremen Forderungen vertreten. Dies liegt uns fern und wir wollen nicht anders, als dahin streben, daß eine allgemeine Zufriedenheit in unserem Volke herrscht.

Der Präsident des Ministeriums des Innern, Geh. Rath Dr. Schenk, erwiderte namens der Großh. Regierung und hebt hervor: „Es ist mir eine große Freude, Sie hier begrüßen zu können, da ich zum ersten Male als Präsident des Ministeriums des Innern die Großh. Verwaltung vor den Vertretern unserer einheimischen Industrie zu vertreten habe. Die Ausführungen des Herrn Buchenbers, der hervorgehoben hat, daß keine extremen Forderungen hier vertreten werden sollten, habe ich mich gefreut zu vernehmen. Es sind in der That bedeutungsvolle Fragen, die Ihrer heutigen Beratung unterliegen. Diese Bedeutung tritt auch äußerlich darin hervor, daß von sämtlichen Ministerien Vertreter hier anwesend sind, namentlich auch, daß aus dem ganzen Lande so zahlreiche hervorragende Vertreter für Handel und Industrie erschienen sind. Es handelt sich heute darum, die Wünsche derselben auf dem Gebiete der Zollpolitik zu hören. Und es erscheint von guter Vorbedeutung, was der Herr Präsident hier einleitend gesagt hat. Wohl handelt es sich in erster Linie darum, für die zukünftige Gestaltung des Zolltarifs die Interessen von Handel und Industrie zu wahren, aber es ist doch sehr erfreulich, wenn hier gleich betont wird, daß keine einseitige Vertretung derselben beabsichtigt ist, sondern daß Sie sich bewußt sind, daß Sie nur einen Theil der wirtschaftlichen Interessen des Volkes vertreten. Die Gr. Regierung steht, wie über den Parteien, so auch über den einzelnen wirtschaftlichen Interessen, ausgleichend und versöhnend. Erfreulich erscheint es deshalb, wenn die Notwendigkeit eines solchen Ausgleichs der Interessen auch in Ihren Verhandlungen Ausdruck findet. In diesem Sinne begrüße ich namens der Gr. Regierung den Handelstag.“

Geh. Kommerzienrath Diffeu: Ich will nur kurz bemerken, daß wir trotz des zahlreichen Materials, das dem Vorstande des Handelstages vorliegt, nur die Frage der Handelsverträge für heute auf die Tagesordnung gesetzt haben, im Hinblick auf die große Bedeutung dieser Frage. Es ist ausgeschlossen, heute schon auf die Tariffrage einzugehen, dies ist erst möglich, wenn die Vorlage der Regierung bekannt geworden ist. Ich bedauere, daß man uns immer in Gegenüber zur Landwirtschaft zu stellen sucht. Ich konstatire dem gegenüber, daß wir von den besten Wünschen für die Landwirtschaft erfüllt sind. Wir alle sind darin einig, daß wir einen gesunden Bauernstand brauchen. Wir wollen die Fragen, die gemeinsam angehen, durchaus objektiv betrachten, und ich kann nur wünschen, daß dies auch von der anderen Seite gesehen werde. Dann können wir die Gegenläufigkeiten und eine Einigung herbeiführen.

Dr. Gunninghaus-Mannheim referirte über Punkt 1 der Tagesordnung, Handelsverträge. Redner betonte, daß er nur über bekannte Dinge sprechen könne, und gab an der Hand statistischer Nachweise eine Darstellung der Wirkung der bestehenden Handelsverträge. Er schlug vor, folgender Resolution zuzustimmen:

Der Badische Handelstag, geleitet von der Erkenntnis, daß der erfreuliche wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands im letzten Jahrzehnt im Wesentlichen den in den Jahren 1892-1894 vom deutschen Volke abgeschlossenen Handelsverträgen zu verdanken ist, spricht seine Ueberzeugung dahin aus, daß eine gleich geordnete Entfaltung der wirtschaftlichen Kräfte des deutschen Volkes für die Zukunft nur dann zu erwarten ist, wenn die erfolgreiche Politik langfristiger Handelsverträge mit einer möglichst großen Zahl anderer Kulturstaaten weitergeführt wird.

Fabrikant Kraft-Schoopheim hielt denn diese Resolution für nicht ausreichend und stellte folgenden Antrag:

Der Badische Handelstag spricht seine Ueberzeugung dahin aus, daß die Gewähr für eine fernere geordnete Entfaltung der wirtschaftlichen Kräfte des deutschen Volkes nur in der Fortsetzung der erfolgreichen Politik langfristiger Handelsverträge zu erblicken ist. Er fügt sich hierauf auf die Erkenntnis, daß den in den Jahren 1892-94 zwischen dem deutschen Volke und einer Reihe von Kulturstaaten abgeschlossenen Handelsverträgen ein wesentlicher Antheil an dem erfreulichen wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands im letzten Jahrzehnt zukommt, womit freilich die Art und Weise, in welcher die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich, Italien, Belgien und der Schweiz geführt wurden, nicht gutzugehen werden soll. Der Handelstag spricht die Erwartung aus, daß bei neuen Handelsvertragsverhandlungen die früher gemachten Fehler vermieden werden und insbesondere auf enge Fühlung mit den Interessentenseiten Bedacht genommen wird.

Geh. Kommerzienrath Schneider-Karlsruhe trat für den Mannheimer Antrag ein. Es ist eine mögliche Resolution, die die Handelskammer Mannheim im Hinblick auf die Interessen, welche sie vertritt, eingebracht hat. Die Mannheimer Resolution war früher verkehrt, sie wurde aber, ich darf sagen, mit großer Selbstentsagung, gemildert, um eine einheitliche Abstimmung herbeizuführen. Die Gegner vertreten die extremen Forderungen und stimmen die bezüglichen Resolutionen einmütig bei. Warum sollen wir unsere Beschlüsse nicht auch einmütig fassen können? Ich bitte Sie, einhellig der Mannheimer Resolution zuzustimmen.

In dem weiteren Verlaufe der Diskussion wiesen verschiedene Redner darauf hin, daß bei Abschluß der bisherigen Handelsverträge die süddeutschen Interessen, n. a. die Schwabwälder Ulmenindustrie nicht unempfindliche Nachteile erlitten hätten. Bei den neuen Handelsverträgen müssen Schädigungen Süddeutschlands vermieden werden.

Die Resolution Schoopheim wurde abgelehnt und darnach die Resolution Mannheim bei der Stimmenthaltung des Kommerzienraths Kraft einstimmig angenommen.

Stellvertreter Dr. Klotzel-Mannheim sprach darnach über Maximal- und Minimaltarif. Der Redner erklärte sich gegen die Einführung eines Doppeltarifs unter Hinweis auf die Erfahrung, die man mit einem solchen Tarife in Frankreich gemacht hat. Er empfahl folgende Resolution zur Annahme: „Als ein geeignetes Mittel, die erfolgreiche Politik langfristiger Handelsverträge mit einer möglichst großen Zahl anderer Kulturstaaten weiterzuführen, vermag der Badische Handelstag die von einigen Seiten empfohlene

Errichtung eines Doppeltarifs nicht anzuerkennen; er empfiehlt vielmehr an der bewährten Grundlage eines einheitlichen Zolltarifs festzuhalten.“

Auch zu diesem Gegenstande der Beratung hatte Kommerzienrath Kraft eine Resolution eingebracht. Dieselbe lautete:

„Der Badische Handelstag erachtet es für nicht von erheblicher Bedeutung, ob das angestrebte Ziel langfristiger Handelsverträge unter Beibehaltung des Einheitstarifs oder unter Einführung des Doppeltarifs erreicht wird. Immerhin ist er der Meinung, daß die bisherigen Erfolge des Systems des Einheitstarifs dessen Beibehaltung so lange angezeigt erscheinen lassen, als nicht von dem Doppeltarif unwiderleglich nachgewiesen wird, daß er vor ersterem den Vorzug verdiene.“

Nach kurzer Debatte wurde die Resolution Kraft mit allen gegen eine Stimme abgelehnt und damit die Resolution Mannheim angenommen. (Schluß folgt.)

Badische Chronik.

Mannheim, 4. Dez. (Telephon. Meldung.) Diese Nacht ist aus dem hiesigen Amtsgefängniß der Lätowierter Christof Kieferer, der vor einigen Tagen von der Strafkammer wegen Hehlerei 3 Jahre Zuchthaus erhalten hatte in verwegener Weise ausgebrochen.

Pforzheim, 4. Dez. Wegen der Untreue ihres Viehhobers wollte sich eine etwa 40jährige Polstererin in der Salverstraße mit Scheidewasser vergiften. Das Mittel hatte jedoch nicht die gewünschte Wirkung, wohl aber liegt die Unglückliche jetzt unter großen Schmerzen zu Hause. — Eine unliebsame Verwechslung passierte am Sonntag früh einem Herrn in der Durlacherstraße. Er wollte auf eine Rake schießen, die eine Amsel gefangen hatte. Dabei traf er jedoch, dem „Pforzh. Anz.“ zufolge, einen russischen Wirtshund im Werthe von 400 Mark, der sofort verendet.

Schönwald (A. Trüben), 2. Dez. Gestern und heute gab es bei uns Glatteis. Die Wege waren schwierig zu begehen und selbst auf der Landstraße kamen die Fuhrwerke nur mühsam vorwärts. Die Post von Furthwangen nach Trüben bekam infolge dessen kleine Verspätung. Es kamen 4 „Ego“ mehrere kleine Unfälle vor.

Willingen, 3. Dez. Die gestern hier verammelten Buchdruckereibesitzer Oberbadens haben sich jetzt definitiv zu einem Verbandszweck zusammengeschlossen. Von 37 in Betracht kommenden Firmen gehören 35 dem Verbands an. Auch von außerhalb des Verbandes liegenden Orten, so von Freiburg liefen telegraphisch Zustimmungskundgebungen ein. Es wurde auch ein Schiedsgericht gebildet, bestehend aus 6 Herren (3 Stellvertretern) zur Beschlußfassung in eventuellen Streitfragen.

Zell i. M., 2. Dez. Bei der heute im Gasthaus zum Löwen stattgehabten Versammlung des Ausschusses der hiesigen Pfenningparlasse wurde einstimmig beschlossen, daß an Stelle des seither üblich gewesenen Sammelbüchens Sparrarten und Spararten zur Kaszube gelangen, da sich ein Versuch mittels Automaten als unpraktisch erwies. Hoffentlich wird durch diesen Beschluß der Sparfuss der Jugend gemehrt und gefördert.

Engen, 2. Dez. Dem Herrn Oberförster Häfeler hier ist dieser Tage auf seiner eigenen Jagd bei Watterdingen ein schwarzes Unglück zugefallen. Es war im letzten Krieb, als ein Jäger nach einem Fuchs, der etwa 25 Schritt vom Stand des Herrn Häfeler entfernt war, schoß. Der Schuß traf sein Ziel, ein Schrotlohn prallte jedoch ab und flog dem Herrn Oberförster unglücklicherweise

Deutschlands Willkomm an Paul Krüger

Präsidenten von Transvaal.

Willkommen, Ohm Paul, in deutschen Land,
Unsere Herzen rufen: Heil!
Unser Blut, Ohm Paul, ist mit Deinem verwandt,
Ist stolz drauf, es zu sein.

Und wäre das Blut nicht unser Blut,
Das Dir in den Adern fließt,
Ohm Paul, wir wären dennoch den Hut
Und sagten Dir „Sei gegrüßt!“

Wer so kämpft, wie Du kämpfst für das Menschenrecht,
Der ist allen Menschen verwandt;
Wer so bricht, wie Du sprichst: „Lieber tod als Knecht!“
Den versteht man in jedem Land.

Darum ehren wir Dich, im Bürgerleid,
Wie man mächtige Könige ehrt;
Dein graues Haupt und Dein Herz voll Leid
Sind uns heilig, theuer und werth.

Und Dein Gott, Ohm Paul, ist auch unser Gott,
Wie Du glaubst, so glauben wir auch:
Den Triumph des Menschen zerbricht der Spott,
Sein Leiden zerläßt ein Hauch.

Und wie Deutschland einst um die Freiheit stritt,
Ohm Paul, wir denken daran,
Denn, wenn Du betest, wir beten mit:
„Gott Gott, erhöre den Mann!“

Ernst von Willenbruch.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 4. Dez. Das Großh. Hoftheater beginnt gestern den Geburtsstag J. R. G. der Großherzogin bei festlich beleuchtetem Hause durch die Erstausführung der Galedy'schen 3tägigen Oper „Das Thal von Andorra“. Es war im Jahr 1848, als dieses muntere Werk zum „überhaupt ersten Male“ auf der Bühne erschien und es hat seitdem in aller Herren Länder durch seine gefällige, leichte aber melodienreiche Musik auf dem

Spielplan zu halten gewußt. Nur bis es nach Karlsruhe kam, hat ein halbes Jahrhundert vergehen müssen, sodas es da allerdings an Jugendlichkeit leicht etwas einbüßen konnte. Freilich wird eine jugendliche Wiederergabe auch da leicht nachgeholfen können und gestern waren es namentlich die Damen, die ihr Möglichstes nach dieser Seite thaten. Wenn das nicht immer zum Erfolge führte, so war das hier vor allem Sache des Temperaments. Andererseits hätte man von einer geschickten Einstudierung des Werkes wohl verlangen dürfen, daß sie nach unsern heutigen Anschauungen unendliche Längen gestrichen und dem flotten Grundzug des Werkes, das an die reizvollen Spielopern Auber's usw. erinnert, mehr zum Durchbruch verholfen hätte. So kam manchmal etwas allzu Schleppendes in die Aufführung hinein. Der Inhalt erzählt von dem Jäger Stephan, nach dessen Liebe nicht weniger denn drei weibliche Wesen trachten: die reiche Erbtöchterin Georgette, die Pächterin Theresia und die kleine Matrose. Die letztere, die den Geliebten vom Kriegsdienst durch eine Geldsumme befreit, die sie Theresia entwerbet und die darum vor das Gericht der Aeltesten von Andorra gerufen wird, erhält, als sich herausstellt, daß sie Theresia's Kind ist, die Freiheit und den Geliebten. Sehr drollig sind die Szenen, in welchen sich der „Rebenbüßler“ Stephan um die Liebe Theresia's und Georgette's bemüht, um durch schnelle Heirath vom Kriegsdienst frei zu bleiben und auch das Auftreten der Werber entbehrt keiner Züge nicht. So ist, da, wie angebeutet, an Melodien kein Mangel ist, das Werk bei seinem ganzen anmuthigen Charakter überall sicher guter Aufnahme gewiß u. das war auch hier der Fall. Daß sie sich hier indes nicht zu einer besonderen Herzlichkeit ausgestaltete, hatte die schon angeführten Gründe. Fr. Weder kann auch als Georgette die Reinheit ihrer Stimme nicht verleugnen und noch weniger den Mangel jenes präludischen je ne sais quoi, das doch nun einmal den meisten Gestaltungen der koloraturfängerinnen seinen Reiz verleihen soll. Aber daß sie diesmal immerhin frischer und aufgeräumter als lange war, soll gern zugestanden werden. Fr. Glöcker gab die Matrose im Allgemeinen recht gut und ebenso war die Theresia Fr. Lom-

sch zu anerkennen. Herr Pauli als Stephan läßt freilich die Illusion des kühnheitsreichen Jägersmannes nicht recht aufkommen und die Fehler seiner Stimmbildung werden durch die Jugendkraft des Organs auch nicht beseitigt. Herr Rosenberger verdiente durch die Kunst des Vortrags, was ihm an natürlicher Kraft der Stimme abging nicht übel; widerspruchlos gut waren indes nur Herr Hufard in der von ihm sehr lustig durchgeführten Rolle des Saturnin und Herr Keller in der biederben Gestalt des alten Ziegenhirtes Jacques. Das Orchester leitete Herr Kapellmeister Lorenz mit Geschick.

Bemerkliches.

Dortmund, 4. Dez. Wie der „Dortmunder Generalanzeiger“ meldet, wurden beim Abfüßen einer neuen Zehne bei Werne a. d. Lippe durch Dynamitexplosion vier Personen getödtet, drei verwundet.

Paris, 3. Dez. Nachdem im Prozeß Henry-Reinach das Schwurgericht seine Kompetenz erklärt hatte, formulirte der Staatsanwalt sofort seine Anträge auf Kassation. Infolgedessen mußte die Verhandlung ausgesetzt und bis nach der Entscheidung des Kassationshofs vertagt werden. Die Ablehnung der Anträge des Staatsanwalts auf Inkompetenz hat ziemlich überrascht. Die Ansicht des Staatsanwalts war anscheinend, durch die Inkompetenz-Erklärung des Schwurgerichts der Prozeß Henry-Reinach aus der Welt zu schaffen, der das wesentlichste Hinderniß gegen die Entscheidung in der Amnestievorlage bildet. Im Justizpalast kam während der fünfständigen Verhandlung keinerlei fördernder Zwischenfall vor. Fr. J.

Konstantinopel, 4. Dez. In der Nacht zum Sonntag wüthete hier und Umgegend ein heftiger Sturm, durch welchen zahlreiche Unfälle verursacht wurden. Eine Anzahl von Segelschiffen und Barken, sowie ein türkischer und griechischer Dampfer, sind gescheitert. Menschen sind dabei nicht umgekommen. In den Vorstädten stürzten eine Anzahl Häuser ein, mehrere Menschen wurden dabei verunglückt, jedoch sind sämmtliche gerettet worden.

gerade ins rechte Auge. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde Herr Häfelle hierher gebracht und begab sich auf Anrathen des Arztes noch am gleichen Abend in die Augenklinik nach Konstanz. Leider war das Auge so schwer verletzt, daß es dem „Heg. Erz.“ zufolge nicht erhalten werden konnte und herausgenommen werden mußte. Man spricht hier allgemein mit herzlicher Theilnahme über die schwere Heimsuchung, die den Herrn Oberförster und seine Familie so plötzlich getroffen hat.

Aus den Nachbarländern.

Mühlhausen, 4. Dez. Vor dem hiesigen Schwurgericht stand gestern der 41jährige Schreiber Heinrich Theile aus Everswinkel bei Münster in Westfalen. Der Kerl hatte eine ganze Reihe Verbrechen auf dem Kerbholz. So hatte er sich seiner Zeit als Untersuchungsrichter ausgegeben und dadurch viele Leute beschwindelt. Kürzlich beschwindelte er den Inhaber der Wirtschaft Kothler in Kriesheim um 200 Mark. Wegen Urkundenfälschung brachte er die Rheinische Kreditbank in Straßburg um 600 Mark. Ein größerer Schwindelversuch in Jülichheim mißlang ihm. Ferner beleidigte er ein Dienstmädchen durch Thätlichkeiten. Der Angeklagte hatte schon mehrere erhebliche Vorstrafen, so zum Beispiel wurde er vom Schwurgericht in Koblenz und München zu Zuchthausstrafen verurtheilt. Die Geschworenen bejahten alle Schuldfragen ohne Annahme mildernder Umstände. Das Gericht verurtheilte ihn zu 15 Jahren Zuchthaus und 6000 Mark Geldstrafe (eventl. 1 Jahr Zuchthaus) und 10 Jahren Ehrverlust.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Dezember. Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Neujahrsnacht. Schon jetzt giebt das Groß-Bezirksamt bekannt, daß das Abbrennen jeglicher Feuerwerkskörper auch in der nächsten Neujahrsnacht verboten ist und Zuwiderhandlungen strenger als im vorigen Jahre mit Geld oder Haft bestraft werden. Die Verkäufer von Feuerwerkskörpern werden darauf hingewiesen, daß gemäß der Verordnung von 1893 die Abgabe von Sprengstoffen, sowie auch Feuerwerkskörpern, an Personen, von welchen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 13 Jahren jeder Zeit verboten ist und Uebertretungen des Verbots mit Geld bis zu 150 M oder mit Haft bis zu 6 Wochen geahndet werden können. Gegebenenfalls wird gegen die Verkäufer strenge eingeschritten werden.

Bezirksrath. Die regelmäßigen Sitzungen des Bezirksraths für das Jahr 1901 sind auf den 29. Januar, 26. Februar, 26. März, 30. April, 21. Mai, 26. Juni, 30. Juli, 27. August, 24. September, 29. Oktober, 26. November und 30. Dezember festgesetzt.

Die Augenheilklinik im St. Vinzenzshaus. Mit der Eröffnung des neuen St. Vinzenz-Krankenhaus wurde von dem hiesigen St. Vinzenzverein der Beschluß gefaßt, in dem früheren Krankenhaus, Kriegsstraße 49, eine Heilanstalt für Augenranke unter Leitung des seit Jahren im Hause thätigen Augenarztes Herrn Dr. Gelpke zu gründen. Die Durchführung dieses Planes, welche mit großen pecuniären Opfern von Seiten der Verwaltung und des leitenden Arztes verknüpft war, nahm mehrere Monate in Anspruch, und am 15. September ds. Js. waren die baulichen Veränderungen so weit beendet, daß der Betrieb eröffnet werden konnte. Die Anstalt umfaßt die zweite Etage des Hauptbaus. Dieselbe besteht aus drei streng von einander getrennten Abtheilungen. Im östlichen Seitenflügel befindet sich die Privatabtheilung für Augenranke erster Klasse mit mehreren größeren und kleineren, behaglich ausgestatteten Zimmern. In diese Privatabtheilung schließt sich, durch einen Glasabschluß getrennt, die Abtheilung für ambulante Augenranke an. Ein weiterer Glasabschluß trennt diese Abtheilung von der Männerabtheilung. Bei voller Besetzung besteht die Anstalt Raum für 32 Betten. Der mit allen neuzeitlichen Einrichtungen ausgestattete Operationsaal, sowie das Laboratorium befinden sich in demselben Stock. Außer diesen Räumlichkeiten stehen im Parterre direkt neben dem Eingange in das Krankenhaus zwei große Zimmer zur Verfügung, Sprechstunde täglich von 9 bis halb 11 Uhr Vormittags. In der Anstalt sind außer dem Chefarzt zwei Assistenten thätig. Das Pflegepersonal besteht aus einer Oberkammerfrau und zwei anderen Krankenpflegerinnen des Ordens des allerb. Heilands von Niederbrunn.

Allgemeine Volksbibliothek. Vom 26. Nov. bis 2. Dez. 1900 wurden an 661 Besucher 800 Bände ausgeliehen.

Kleine Mittheilungen. In der Nacht auf 29. v. Mts. sind einem Kaufmann in der Kurpfalzstraße die Marquisen zerhackt und ihm dadurch ein Schaden von 25 M. zugefügt worden. Wegen Körperverletzung wurde ein Kaufmann in Effingen angezeigt, weil er kürzlich des Nachts die der Wald- und Blumenstraße einem Monteur einen leichten Stich in die rechte Brustseite versetzte. Ein in der Kaiserallee hier wohnhafter Birch fuhr heute Nacht 1/2 Uhr in der Kriegsstraße nächst dem „Rühlinen-Krug“ mit seinem mit einem Pferde bespannten Britischenwagen in ein von Arbeitern der elektrischen Straßenbahngesellschaft aufgesetztes 1 Meter breites Loch, wobei der Wagen umfiel und stark beschädigt wurde. Der Birch und 2 Insassen des Wagens wurden auf die Straße geschleudert und leicht verletzt. Auch das Pferd wurde am linken Hinterfuß verletzt und mußte nach Hause geführt werden. Das betreffende Loch war weder beleuchtet noch abgesperrt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 4. Dez. Der Kaiser empfing heute Mittag den sächsischen Militärattachee zur Uebereicheung eines Handschreibens des Königs von Sachsen.
hd Berlin, 4. Dez. Nach einer Depesche des „Lokalanz.“ aus Cronberg hat sich innerhalb der letzten drei Tage eine überraschende Wendung zum Besseren im Befinden der Kaiserin Friedrich eingestellt. Am Mittag konnte gestern die Kaiserin bei dem herrlichen Sonnenschein im Fahrstuhl, den der Leibarzt Dr. Spielhagen dirigirte, auf der Schlossterrasse einige Minuten im Freien zubringen. Das akute Stadium der Krankheit gilt als völlig überwunden und das chronische Leiden als bedeutend gemildert.
hd Berlin, 4. Dez. Die Sitzung des preussischen Staatsministeriums, die für Samstag den 1. ds. angesetzt war, ist, der „National-Zeitung“ zufolge, in letzter Stunde abbestellt worden. Die Sitzung hat demnach nicht stattgefunden.
hd Kiel, 4. Dez. Das 1. Geschwader unter Prinz Heinrich hat heute Morgen seine mit taktischen Uebungen verbundene Winterreise nach Norwegen angetreten.
hd Metz, 4. Dez. Es verlautet, daß Krupp mit Stumm in Neunkirchen in Unterhandlung stehe, um das dortige Werk von Stumm zu kaufen. (Hft. Fig.)
hd Brüssel, 4. Dez. Herzog Heinrich zu Mecklenburg wird am 13. Dezember nach dem Haag überföhren. (Hft. Fig.)
hd Rom, 4. Dez. Die rechte Uferstraße zwischen der Garibaldi- und Testa-Brücke ist in einer Länge von elf Metern heute Früh in den Liber gestürzt. Die Straße mußte von Truppen abgesperrt werden.
hd Sofia, 4. Dez. Die Serbanje nahm die zwischen der Türkei und Bulgarien vereinbarten Uänderungen des Zolltariffs beherzlos und einstimmig an.

London, 4. Dez. Die britische Regierung nahm das Lieferungsangebot, betr. Legung eines Kabels von Vancouver nach Australien und Neuseeland über die Zanning-Insel, die Fidjische Inseln und die Norfolk-Inseln an. Die Kosten belaufen sich auf 1,795,000 Pfund. Die Kabellegung soll Ende 1902 beendet sein.

Washington, 4. Dez. Dem Repräsentantenhaus ging die Vorlage über die Heeresorganisation zu.

England und Transvaal.

hd London, 4. Dez. Die Unruhen wegen des Afrikaner-Kongresses der am Donnerstag in Worcester tagen wird, wächst immer mehr. Die Zahl der Delegirten beläuft sich bereits auf 10 000. Die Regierung hat umfassende Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen.

hd London, 4. Dez. „Daily Telegraph“ meldet aus Kapstadt: Das Blatt „Kap Times“ veröffentlichte einen längeren Brief, in welchem die Aufhebung der Verfassungsrechte angeht, die der Thätigkeit der Afrikaner gefordert wird.

Kapstadt, 4. Dez. (Reuter.) Zehn 11 Männer, welche in Johannesburg verhaftet wurden, weil sie einen Mordanschlag gegen Lord Roberts beabsichtigt haben sollen, sollen fortgebracht werden, da die vorhandenen Beweise die Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens nicht rechtfertigen. Bomben wurden nicht vorgefunden. Die Festgenommenen sind größtentheils Italiener.

hd Kapstadt, 4. Dez. Das angebliche Komplott gegen Lord Roberts erweist sich als von der Polizei erfunden. Die Untersuchung gegen die 11 Verhafteten, meist Italiener, ergab absolut nichts Belastendes, weshalb ihre Entlassung erfolgte.

hd London, 4. Dez. „Daily Mail“ verlangt in einem Artikel, welcher die Rückkehr des Lord Roberts behandelt, für diesen als Nationalgeschenk den Herzogstitel und eine jährliche Dotation von 125,000 Pfund Sterling.

Präsident Krüger.

hd Köln, 4. Dez. Der „Kölnischer Volksfreund“ erhielt die definitive Information, daß Präsident Krüger Donnerstag Vormittag 10.06 Uhr über Emmerich nach dem Haag begeben wird. Die Polizeibehörde hat im Interesse der öffentlichen Sicherheit die von mehreren Gefangenen geplante Evadation für den Präsidenten Krüger untersagt.

hd Köln, 4. Dez. Vor dem englischen Konsulat fanden gestern Abend größere Ansammlungen statt, wobei einige das Schild des englischen Konsulats herunterzureißen suchten. Die berittene Schutzmannschaft zerstreute die Menge. Mehrere Personen wurden verhaftet.

hd Berlin, 4. Dez. Während ein Theil der Abendblätter, wie die „Nationalzeitung“ und „Vossische Zeitung“ den Richtigem Krüger durch den Kaiser ziemlich kühl besprochen, geben die konservativen Blätter, darunter die Kreuzzeitung ihrem tiefen Bedauern über die Absage Ausdruck. Am schärfsten brühen ihr Bedauern die „Deutsche Tageszeitung“ und die „Staatsbürger-Zeitung“ aus. So sagt die „Deutsche Tageszeitung“: Zum Glück haben Präsident Krüger und die ganze Welt in diesen Tagen den unüberleiblichen Beweis erhalten, daß das deutsche Volk und die deutsche Regierung in dieser Sache ganz verschiedene Wege gehen. Die „Staatsbürger-Zeitung“ kann nicht verstehen, daß es irgend welche außerlichen Dispositionen geben kann, die einen Empfang Krügers am deutschen Kaiserhofe verhindern könnten.

hd Berlin, 4. Dez. Der „Vossischen Zeitung“ wird aus dem Haag berichtet, daß der Empfang Krügers einen durchaus offiziellen Charakter tragen wird. Weder eine Ehrenwache werde ihm gestellt, noch werde er durch eine Eskorte ins Hotel geleitet werden. Die Köningin werde ihn zu wahren empfangen, aber der Besuch werde ein ganz privater sein. Nicht einmal der Minister des Aeußern werde der Audienz beizuhoehnen.

hd Brüssel, 4. Dez. Der liberale Abg. Buis, welcher eine Unterredung mit dem Präsidenten Krüger hatte, wird in der belgischen Kammer einen Antrag zu Gunsten eines Schiedsgerichts einbringen. (Hft. Fig.)

Albdeutscher Verband. Wie uns im Auftrag der Hauptleitung mitgeteilt wird, hat Präsident Krüger bei dem Empfang der Albdeutschen in Köln zu dem Führer derselben geäußert, er hoffe, in nächster Zeit doch noch vom Kaiser empfangen zu werden, eine Hoffnung, die wohl darauf begründet ist, daß die Ablehnung des Besuches nur mit dem Hinweis auf anderweitige Verpflichtungen und getrocknete Dispositionen erfolgte. Es dürfte daher nicht in der Absicht des Albdeutschen Verbandes liegen, diese Ablehnung zum Gegenstand bitterer Betrachtungen in der Presse zu machen. Vor allem bleibt abzuwarten, ob die Ablehnung als ein endgiltiger Beschluß aufzufassen ist.

Die Vorgänge in China.

hd Berlin, 4. Dez. Dem „Berl. Tageblatt“ wird aus Kiel telegraphirt: Zwei Unteroffiziere und um 12 Matrosen gehen am 12. ds. nach Ostasien ab, zur Bemannung des Dampfsbootes „Siamica“, welches in der Sikkim-Mündung zur Unterdrückung der Seeräuberei stationirt wird. Kommandeur des Schamies ist Oberleutnant Meymann.

Tientsin, 4. Dez. Der „Standard“ meldet von hier unter dem 2. ds.: Neuerdings ist hier wieder durch öffentliche Anschläge auf den drohenden, neuen Ausbruch des Fremdenhasses aufmerksam gemacht worden; es heißt, in ganz China sei die Bildung von Freiwilligenkorps im Gange, welche die chinesische Regierung mit Waffen und Munition versieht, die sich im Uebrigen aber selbst unterhalten.
hd Marzetta, 4. Dez. Die letzte aus China eingetroffene Post bringt sehr ruhige Meldungen über die dortige

Page. Nach dem Gutachten der besten Kenner der chinesischen Verhältnisse sieht ein allgemeines Blutbad bevor. Die Kaiserin habe mit Unterstützung des Prinzen Tuan Illes vorbereitet, um ihre Pläne zur Ausführung zu bringen.

Die Mächte und die chinesische Krise.

hd Berlin, 4. Dez. In der Subjektionskommission des Reichstags begannen heute die Beratungen über den Nachtragsetat für China. Bekanntlich werden 152,770,000 Mark gefordert, die im Wege des Kredits flüssig gemacht werden sollen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden von Kardorff werden zunächst die Kosten der Expedition in die Bereiche der Verwaltung des Reichsheeres zur Berathung gestellt.

Telegraphische Kursberichte vom 4. Dezember.

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices, including Frankfurt a. M., London, and Berlin markets.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog. vom 4. Dezember 1900.

Mit zunehmender Tiefe ist die Depression, welche gestern vor britischen Küsten erschienen war, in die Nordsee herein gerückt und den hohen Druck, der am Vortag noch über Mitteleuropa gelegen war, nach dem Südoften verdrängt. Im Westen Deutschlands ist beschwerliches, unruhiges und wärmeres Wetter mit Regenfällen eingetreten, während am Morgen im Osten noch heiteres Frostwetter herrschte. Weiter Anhalten der milden und regnerischen Witterung ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometric pressure, temperature, wind, and other weather data for Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 3. Dez. 5.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4.0. Niederschlagsmenge am 3. Dezember 0.0 mm.

Advertisement for Friedr. Emil Meyer, Kaiserstrasse 22, Specialgeschäft für Herren-Wäsche u. Herren-Mode-Artikel.

Advertisement for Karlsruher Musikverein, featuring a concert on Wednesday, December 5, 1900, at the Festhalle, conducted by Felix Mottl.

Wollene Bettdecken.

Ich habe einen größeren Posten 19801.3.1
Wolldecken
 150x200 cm groß, zum Verkauf ausgelegt und offeriere solche, soweit der Vorrath reicht, zum reduzierten Preis von **Mk. 8.-** per Stück.
 Sonstiger Preis **M. 10.-**.
 Reelles Angebot.
Franz Tauer,
 Kaiserstrasse 185.

Celluloidwaaren

in **weiss** (Eisenbein-Imitation) als praktische und feine Weihnachtsgeschenke, bestehend in: **Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Gantbürsten, Gantpinseln, Zahnbürsten, Frierstämmen, Toilettepiegeln, Seifendojen, Fuderdojen, Zahnpulverdojen, Zahnbürstenbehältern** etc., empfiehlt
Hermann Ries, Friedrichsplatz 4,
 Erstes Spezialgeschäft in Schwämmen, Bürsten, Kamuwaaren, Toilette-Artikeln und Parfümerien. 20044

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns durch das Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Franz Mathes, Bauführer,

betroffenen schweren Verluste, insbesondere für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir Allen den herzlichsten Dank.

Familie Mathes.
Familie Hechinger.

20026

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß heute früh 4 Uhr unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Fran Christiane Brecht

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 58 Jahren wohl-vorbereitet sanft entschlafen ist.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Adam Brecht.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag halb 2 Uhr vom Trauerhaus, Durlacherstraße Nr. 51, aus statt. B14862

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters

Richard Boppenhausen

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus. Besonders danke ich allen Denjenigen, welche ihn während seiner langen Krankheit mit Gaben erfreuten.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1900.

Die trauernde Wittwe.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Hinscheiden meines lieben, uners-gleichlichen Gatten, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Ghez in Mühlburg, für die zahlreiche Leidensbegleitung, besonders auch Seitens der Mitglieder des Pflanzvereins, der Durlacher Feuerwehr und der Arbeiterkassette, für den erhabenen Gesang des Vereins „Sichertranz“ hier, sowie die vielen Blumenpenden sage ich allen meinen tiefgefühltesten Dank.

Baylanden, den 4. Dezember 1900.

Joh. Mall Wittwe.

Zarte Haut, reinen Teint, weiße Hände
 erzeugt schnellstens
Dermalin-Seife,
 Marke „Rhönit“, von Sanber & Helbig, Straßburg i./El. Erhältlich in Apotheken, besseren Droguerien und Parfümeriegeschäften. 6112a
 Depot für Karlsruhe und Umgebung:
C. Roth, Hofdroguerie.

finden freundl. distr. Aufnahme bei Fr. Witz, Seebad, Straßburg-Neudorf, Colmarerstraße 43c. 4068a.18

Email-Geschirr.
 Die so bekannt guten Amberger Emailsch- und Gebrauchsgeschirre sind in allen Größen stets vorrätig bei
Edmund Eberhard,
 Glas- und Nüchengeräte-Magazin,
 40 b Ludwigplatz 40 b, 8.1
Telephon Nr. 1264.
 Münsterstr. 15 ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B14284.6.6

Beretreter.
 Leistungsfähige Ledertreibriemenfabrik sucht gut eingeführten Vertreter für Karlsruhe und Umgegend. Gest. Offerten erbeten unter **S. W. 4521** an Rudolf Mosse in Stuttgart. 60 7a.3.2

Damen finden freundl. distr. Aufnahme bei Fr. Witz, Seebad, Straßburg-Neudorf, Colmarerstraße 43c. 4068a.18

Kanarienvogel,
 Harzeredelvögel, große Auswahl Hähnen u. Hennen, billigst zu verkaufen. B14643.6.2
Amalienstr. 24, Mühlgebäude.
 Sofort gesucht für dauernde, gutbezahlte Arbeit zwei tüchtige **Blechner u. Installateure** welche auf alle einschlägigen Arbeiten selbstständig, sauber und solid zu arbeiten verstehen. B14860.3.1
 Nur erfahrene, verheiratete Leute wollen sich melden bei **Jean Barth, Installateur, Heidelberg, Rohrbacherstraße.**

Wohnungs-Gesuch.
 Ein Beamter sucht eine Wohnung von 2-3 Zimmern zwischen Wald-Schillerstraße. Auch würde derselbe die Verwaltung eines Hauses, oder dessen Chefra die Reinigung eines Bureaus od. dergl. im gleichen Hause übernehmen. Offerten mit Preis-angabe unter B1485 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ein gut möbliertes, ineinandergehende Zimmer im Centrum der Stadt gesucht. Offert. unter Nr. B14844 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Zu mieten gesucht ein gut möbliertes Zimmer von einem Herrn. Gest. Offerten unter Nr. B14853 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

6. bis 10. Dezember
Ziehung der
Weimar-Kunstausstellungs-Lotterie.
Loose à 1 Mark
 sind noch zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.

Holzversteigerung.
 Eine größere Partie klein gemachtes Stumpenholz, ca. 50 Kooft, kommt
Freitag den 7. ds. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
 zur Versteigerung im Durlacher Wald beim Gaislein, zunächst bei Durlach, an der Baustelle des neuen Elektricitätswerkes. Zugang Verbindungsstraße vom Bahnhofsübergang bei der Maschinenfabrik Grigner durch den Durlacher Wald. 2-048.2.1

60 14104
Wannenbäder
 I., II., III. Klasse im **Friedrichsbad.**
 136 Kaiserstraße 136.

Vorhänge,
 — schmal und breit, — am Stück und abgepaßt,
Rouleauxkörper,
 weiß und creme,
 100, 110, 120, 130 cm breit, größte Auswahl empfiehlt billigst 6137
J. Schneyer,
 Ecke Marien- u. Werderstr.

Für Architekten und Bauunternehmer.
Träger und Oefen
 franco Bahn, wegen Räumung des Lagers sehr billig abzugeben. Anfragen möglichst mit Bedarfsliste befördert unter L. R. die Exped. der „Bad. Presse“.

LEINEN.
 Kleiderstoffe, Schürzenstoffe, Handtücher, Bettdecken etc. direkt aus der Fabrik v. G. Schiller, Stein- u. Seidenfabrik, zu billigen Preisen. Man best. Preis u. Qual. mit anst. Stoff.

Billig auch schon f. Weihnachten Mastgeflügel u. Butter
 versende franco tägl. frisch geschlachtet jung u. fett, je 10 Pfd. Collé 1 Schmalz od. Bratganß mit Ente M. 4.25, 3-5 fette Enten od. Bouldarden, Brathühner M. 4.40, 1 fett gemäst. Truthahn, 10 Pfd. schwer, M. 5.40, 10 Pfd. frisches, hinteres Hind od. Kalbsfleisch M. 4.-, 10 Pfd. frische reine Naturbutter M. 6.25, 6, 10 Pfd. reinen Bienenhonig M. 4.50, 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig od. 5 Pfd. Geflügel M. 5.20. Alles franco. 6137a
T. Jawetz, Buczac Nr. 27.
 Im Stadttheater Mühlburg ist ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Nebengarten, größerem dahinter liegendem Garten (Bauplatz) — an der neu anzulegenden Sternstraße gelegen — preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B14485 in der Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Reisendergesuch.
 Für Baden und angrenzende Gebiete wird ein gut eingeführter fleißiger, repräsentabler, junger Mann von einer leistungsfähigen Kaffeebrennerei gesucht. Bei Conuenzien angenehme Stellung mit Aussicht auf Gewinnantheil. Piers-möblichste Probetour Bedingung. Off. u. 19821 an die Exped. d. „Bad. Pr.“

Gas motor zu verkaufen.
 5 Pfr. Gasmotor, gut erhalten, ist Ecke Schiller- und Sofienstraße (Saubadfabrik) billig zu verkaufen. Ad. bei Herrn C. Burgor, Jürlit Nr. 25. 19897.3.3

Ernst Fischer's Tafel-Oel
 vollständiger Ersatz f. Olivenöl zu Majonnaisen u. f. Salaten, 1 Pfr. M. 1.40 empfiehlt die
Mein-Niederlage: J. Lösch, Herrenstraße 35.
 NB. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben vieler hoher Herrschaften zu Diensten. 19159.10.4

Briefmarken-Album
 mit Marken (eleg. Prachtausgabe), sowie eine Zither, als Weihnachts-geschenk geeignet, sehr billig zu ver-kaufen. Anzusehen Mittags 1-2 Uhr. B14867 Kronenstr. 3, 3. St., rechts.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft. Kreuz-straße 10, 2. St., b. der St. Kirche.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft. 16892
Erbrunnenstraße 21, 2. Stod.

Bernhardiner zugelaufen
 Abholen bei B14844
Hermann Hauck, Staßfurt.

Weiße Angoratage
 verkaufen. Wegen Belohnung abzugeben. B14849
 Girsstraße 54.

Ankauf von Rest-
 kaufstollungen, Forderungen aller Art etc. einlösen bis zu 20000
 durch **J. B. Stöckle, Karlsruhe.**

Gasthof-Verkauf.
 In vielbesuchter Stadt am Bodensee ist ein neu und massiv gebauter Gasthof mit großen Wirtschaftskafitäten, prächtigem Saalbau, Garten mit heizbarer Kegelbahn, Gaststallungen, sowie zahlreichen Fremden-zimmern billig feil. Der Gasthof befindet sich mitten in der Stadt in frequentester Lage und bietet einem fachkundigen, leistungsfähigen Wirth bei Führung guter Küche und Keller eine ausnehmende und sichere Existenz. Kostenfreie Auskunft ert. das **Städt. Gesch.- u. Hyp.-Berm.-Institut** Stuttgart, Wollstr. 20. 4585a

Wohnungs-Gesuch.
 Ein Beamter sucht eine Wohnung von 2-3 Zimmern zwischen Wald-Schillerstraße. Auch würde derselbe die Verwaltung eines Hauses, oder dessen Chefra die Reinigung eines Bureaus od. dergl. im gleichen Hause übernehmen. Offerten mit Preis-angabe unter B1485 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ein gut möbliertes, ineinandergehende Zimmer im Centrum der Stadt gesucht. Offert. unter Nr. B14844 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Zu mieten gesucht ein gut möbliertes Zimmer von einem Herrn. Gest. Offerten unter Nr. B14853 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Wohnungs-Gesuch.
 Ein Beamter sucht eine Wohnung von 2-3 Zimmern zwischen Wald-Schillerstraße. Auch würde derselbe die Verwaltung eines Hauses, oder dessen Chefra die Reinigung eines Bureaus od. dergl. im gleichen Hause übernehmen. Offerten mit Preis-angabe unter B1485 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ein gut möbliertes, ineinandergehende Zimmer im Centrum der Stadt gesucht. Offert. unter Nr. B14844 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Zu mieten gesucht ein gut möbliertes Zimmer von einem Herrn. Gest. Offerten unter Nr. B14853 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Wohnungs-Gesuch.
 Ein Beamter sucht eine Wohnung von 2-3 Zimmern zwischen Wald-Schillerstraße. Auch würde derselbe die Verwaltung eines Hauses, oder dessen Chefra die Reinigung eines Bureaus od. dergl. im gleichen Hause übernehmen. Offerten mit Preis-angabe unter B1485 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ein gut möbliertes, ineinandergehende Zimmer im Centrum der Stadt gesucht. Offert. unter Nr. B14844 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Zu mieten gesucht ein gut möbliertes Zimmer von einem Herrn. Gest. Offerten unter Nr. B14853 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Eine starke, junge Frau, sehr be-liebt in der Pflege von Wäs-cherinnen, sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. B14855
 Zu erfragen
Sachsenstraße 40, 1. St.

Kellner!!!
 Koch, Kellnerin, Bäckerinnen, Zimmer-mädchen empfiehlt und placiert das Haupt-Placirungs-Bureau von **K. Tröster,**
 11090* Kreuzstr. 17, Karlsruhe.

Flotte Verkäuferin

gesucht, welche die Kolonialwaaren-branche kennt. Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 6089a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Ein jüngeres Mädchen
 für leichte Hausarbeit sofort oder später gesucht. B14773.2.2
 Akademiestraße 55, Seitenb., 2. St.

Ein junges Mädchen, in den häus-lichen Arbeiten erfahren, wird den Tag über zu H. Familie gesucht. B14773.2.2
 Akademiestraße 55, Seitenb., 2. St.

Gut empfohlene
Kleiderausbesserin
 sucht B14857
Schmidt, Reichenstraße 17, 2. St.

Stelle-Gesuch.
 Kaufmann, 33 Jahre alt, ver-heiratet, seit 5 Jahren etabliert, sucht Stelle als 3.2

Reisender
 bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter W. 3622 an **Hannstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 19782

Wohnungs-Gesuch.
 Durlacherstraße 28, Vorderb., 4. St. ist ein Zimmer, nach der Straße gehend, mit Kost für 9 Mk. die Woche an einen ordentlichen Herrn sogleich zu vermieten. B14842.2.1

Kaiserstraße 22, 3. St., ist eine schöne 2. Parterrehochung mit Bor-garten, 4 Zimmern, Küche nebst Speisekammer und hübschem Zubehör, wegen Verlegung per 1. März oder später zu vermieten. B14741.6.2

Wohnungs-Gesuch.
 Durlacherstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 20031.6.1

Wohnungs-Gesuch.
 Adlerstraße 89, beim Hauptbahnhof erhält ein solider Arbeiter sofort oder später billige Kost u. Wohnung. Näheres im 3. Stod. B14847

Wohnungs-Gesuch.
 Auguststraße 8, 3. St. rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. B14844

Wohnungs-Gesuch.
 Sternbergstraße 8, 2. Stod, links, ist ein Zimmer mit 2 Betten sogleich oder später zu vermieten.

Werkstätten

von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung so-fort zu vermieten.
 Näheres Müppurrer-straße Nr. 20. 15921

Stadttheil Mühlburg.
 Im neu erbauten Hause **Ede Eichenbau- und Stimmerstraße** ist im 4. Stod eine Wohnung, be-stehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör wegen Verlegung des jetzigen Wirthes sofort oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist mit Glasabfahrl., Koch- und Beuchigas, Closet u. versehen.
 Näheres **Kaiser-Allee Nr. 24,** Zimmergeschäft. 15657*
 Gesucht per April 3.3

Comptoir

bestehend aus 2 Räumen, Wohnung von 4 Zimmern, sowie Magazin in einem Hause in der Nähe des Bahnhofs. Off. unt 18998 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch.
 Ein Beamter sucht eine Wohnung von 2-3 Zimmern zwischen Wald-Schillerstraße. Auch würde derselbe die Verwaltung eines Hauses, oder dessen Chefra die Reinigung eines Bureaus od. dergl. im gleichen Hause übernehmen. Offerten mit Preis-angabe unter B1485 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ein gut möbliertes, ineinandergehende Zimmer im Centrum der Stadt gesucht. Offert. unter Nr. B14844 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Zu mieten gesucht ein gut möbliertes Zimmer von einem Herrn. Gest. Offerten unter Nr. B14853 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Wohnungs-Gesuch.
 Ein Beamter sucht eine Wohnung von 2-3 Zimmern zwischen Wald-Schillerstraße. Auch würde derselbe die Verwaltung eines Hauses, oder dessen Chefra die Reinigung eines Bureaus od. dergl. im gleichen Hause übernehmen. Offerten mit Preis-angabe unter B1485 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ein gut möbliertes, ineinandergehende Zimmer im Centrum der Stadt gesucht. Offert. unter Nr. B14844 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Zu mieten gesucht ein gut möbliertes Zimmer von einem Herrn. Gest. Offerten unter Nr. B14853 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Wohnungs-Gesuch.
 Ein Beamter sucht eine Wohnung von 2-3 Zimmern zwischen Wald-Schillerstraße. Auch würde derselbe die Verwaltung eines Hauses, oder dessen Chefra die Reinigung eines Bureaus od. dergl. im gleichen Hause übernehmen. Offerten mit Preis-angabe unter B1485 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ein gut möbliertes, ineinandergehende Zimmer im Centrum der Stadt gesucht. Offert. unter Nr. B14844 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Zu mieten gesucht ein gut möbliertes Zimmer von einem Herrn. Gest. Offerten unter Nr. B14853 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Das Loos kostet 1 Mk.

Weihnachts-Ziehung der Weimar-Lotterie vom 6.-10. Dezember d. J. — **6000 Gewinne.** — Im Gesamtwert von **115,000 Mark.**

Loose — auch als Ansichtspostkarten — für **1 Mk., 11 Stück für 10 Mk.** (Porto u. Gewinnliste 20 Pfg.) sind zu beziehen durch **Carl Götz, Lederhandlung, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15, beim Rathaus, Karlsruhe i. B.**

Der Haupt-Gewinn ist werth **Mark 50,000**

1916.10.10

Liederhalle Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 8. Dezember 1900 im grossen Saale der Festhalle zur Feier des 58. Stiftungs-Festes

KONZERT

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein **Johanna Dietz** aus Frankfurt a. M. und der Violin-Virtuosin Fräulein **Josephine Gorwing** aus Köln.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst ein, dass zum Eintritt die Mitgliedskarten berechnen.

Mit Rücksicht auf die neuen, die Zahl der Festhallenbesucher beschränkenden Bestimmungen können Karten für **Einzuführende** nur in ganz beschränkter Zahl und nur gegen Entrichtung von je 1 Mark zur Verfügung gestellt werden. Die Abgabe dieser Karten erfolgt im Vereinslokal (Hotel Monopol) am **Mittwoch Abend** nach der Probe und am **Donnerstag Nachmittag** von 2-3 Uhr.

Eingang zu allen Plätzen durch die beiden Garderoben an der West- und Ostseite der Festhalle.

Die Plätze der beiden vorderen Reihen auf der oberen Gallerie (Balkon) sind unseren Mitgliedern vorbehalten und dürfen daher nur von **Inhabern einer Mitgliedskarte** besetzt werden.

Auf der unteren und oberen Gallerie ist Gelegenheit zum Ablegen der Kleidungsstücke geboten. Die verehrlichen Konzertbesucher, **welche die Garderobe nicht benutzen**, werden gebeten, den Ausgang nicht durch die Garderobenträume zu nehmen.

Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Oeffnung der Festhalle 7 1/7 Uhr.

Der Vorstand.

Montag den 10. Dezember, Abends 7 Uhr, im Museum-Saale

Konzert von **Lydia Müller und Pia Müller.**

Eintrittskarten:

Saal N. 3. — (nummerirt) und N. 2. —, Gallerie N. 2. — (nummerirt) und N. 1. — in der Musikalienhandlung von **Fr. Doert** und am Konzertabend an der Kasse. 19978.2.1

Programme mit Text 10 Pfg.

Im Saale des „Friedrichshofs“ am Donnerstag den 6. Dezember, Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Vortrag der Frau **Dr. Emma Hübner** aus Berlin über „Die wichtigsten Stoffe in der Ernährung“ mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Speisefette, wie **Butter, Palmöl, Schmalz** etc. und deren gesundheitliche und wirtschaftliche Bedeutung. — Nach dem Vortrag: **Kochversuche mit Palmöl** und Bereicherung von Kostproben und Gebäck. Für die Weihnachtsbäckerei von grosser Bedeutung. Eintritt frei.

Restaurant Elefant. Kaiserstrasse 42. 18658.13.6

heute Mittwoch: **Schlachttag.**

Kein Arzneimittel

Rademann's Brot Marke D. K. Rademann's Obstbrot

Wohlschmeckend. Zuverlässig in der Wirkung.

Aerztlich empfohlen und verordnet

bei **Verstopfung u. Stuhlträgheit**

Kein Abschwächen der Wirkung. Keine Schädigung der Verdauungsorgane bei dauerndem Gebrauch. Niederlage: **Carl Roth, Hof-Drogerie,** und direct von **Rademann's Nahrungsmittelfabrik, Frankfurt a. M.**

Pa. Calcium-Carbid

zu sofortiger Lieferung, garantiert beste Waare, liefert zum Preise von **Mk. 26,50. — p. 100 Kilo** freibleibend inclusive Embalage ab Fabrik Heilbr.

Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungswesen G. m. b. H. Heilbronn (Acetylenwerke). 6106a.10.1

Patent-Bureau Karlsruhe

CKLEYER Kriegerstr. 77

INGENIEUR & PATENTANWALT

Privatunterricht für Damenschneiderei

wird praktisch ertheilt nach anerkannt neuerer leichtfasslicher französischer Methode für den Beruf u. Privat. Damen, welche Vorkenntnisse haben, genügen zur vollständigen Ausbildung 1-3 Monate. Das Honorar beträgt für den ganzen Monat 18 Mk.; wobei der Unterricht nur am Morgen oder Nachmittag besucht, 10 Mark. 18966.8.5

Langjährige praktische Erfahrungen hier und im Ausland, versehen nicht, den erwünschten Zweck zu erzielen.

Eugenie Spies, Kobes Kronenstr. 16, gegen das Grösch. Salof.

Beinfrantheiten

aller Art heilt schmerzlos, ohne Verunsicherung, ohne Operation, auf Wunsch Garantie nach besonderer Ermächtigung. 8852a

Dr. med. Strahl aus Berlin, Spezialarzt für Beinfrantheiten, jetzt **Hamburg** Gr. Allee 10. Briefliche Auskunft kostenlos.

Thee! Thee!

Aus m. auf's Beste sortirten Lager empfehle als besonders beachtenswerth:

Englische Mischung 1 Pfd. Mk. 1.80
Sondhorg- „ 1 Pfd. Mk. 2.50
Deutsche „ 1 Pfd. Mk. 3.—

J. Lösch, Herrenstr. 35.

NB. Theesorten, feinste, wenn Borrath 1 Pfd. Mk. 1.70. 19158.10.4

Tafeläpfel!

verfendet immer noch per Str. zu 5 Mk. gegen Nachnahme. 6041a.10.4

E. Stärk, Hagau am Bodensee.

Hunde-züchterei

von 6138a

G. Burger, Leonberg (Wettbg.).

Auf Weihnachten oder sofort empfehle zu den denkbar billigsten Preisen: Auf den Mann dressirte **große Hund- und Retterhunde** und sonstige diverse Rassen bis zum kleinsteu Salondoggen. — Kataloge gratis.

Heirath.

Ein Geschäftsmann, Ende 30er, der in nächster Zeit ein Geschäft übernimmt sucht alsbald eine Lebensgefährtin im Alter von 28-36 Jahren. Häuslicher Sinn und etwas Vermögen erwünscht. Gef. Off. u. B14766 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bäckerei.

In einer bad. Amts- u. Garnisonsstadt ist ein gutgehendes Geschäft wegen Alters halber feil. Tageseinnahme 35 Mk., an Miete geht ein 350 Mk. Kaufpreis 20,000 Mk., Anzahlung 5000 Mk. Anwesen ist schuldenfrei Agenten werden. Offerten unter Nr. B14798 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Brandmalerei.

Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Kaiser-Passage 9 und 11, und Baden-Baden, Sofienstr. 14.

Fier u. Gebrauchsmöbel, Wanddecorationen, Erben, Caffetten, Wandkafte, Photographierahmen etc. nebst den verschiedenartigsten feineren Fier- und Gebrauchsgegenständen zum Brennen u. Sägen. — Viele Neuheiten. — Reichhalt. Katalog gegen 30 Pfg. in Marken. — Ia. Brennapparate. B14860

Naturheilmittel

Bilz Bestes Weihnachtsgeschenk d. Bilz u. all. Buchh. Dresden-Raschow, 3 Aerzte, Prospekt gratis. In Winterkuren besonders geeignet.

Im Fluge durch die Welt für nur wenig Geld!

China, Krieg, Land und Leute. Höchstinteressant, mit vielen Illustrat. geschildert. — Die Völkerrassen der 5 Erdtheile. Betrachtungen über ihre Abstammung, Sprache, Sitten u. Gebräuche. Lehrschrift und interessant geschrieben. Das Tierleben der Säugethiere. Erläuterungen über das Tierreich. Die Völkerkunde. Eine Streife durch Europa, Amerika, Afrika, Asien und Australien. — Großer Krieg und Sieg der deutschen Armeen 1870-71 mit vielen Schlachtabbildern etc. — Die deutschen Befreiungskämpfe gegen Napoleon 1813-15. — Der alte Fritz. Sein Leben und seine Thaten. — Diegerliche Gefegbuch für das deutsche Reich, mit Einführungsgezet, 406 Seiten stark. — Der eigene Rechtsanwält etc., mit Frageformularbuch etc. — Der Rechenmeister, richtig Rechnen durch Selbstunterricht. — Geschäfts- und Lebensweisheit, praktisches Hilfsbuch. — Weihnachts- und Jägerlatein. Lustige Jagd- und Tiergeschichten. Tolle Jägerweise (höherer Witz). — Der Vergnügungsrath, Lehrbuch der Gesellschaftspiele. — Emile Zola, Original-Nomane, paderb und interessant. — Märchen-Bilderbuch für den Weihnachtsstisch. — Hierzu kommen noch 10 verschiedene, interessante Bücher, Schriften (unbeschreiblicher, himmelstrebender Kundelmübel), welche wir hier nicht alle aufzählen können, da wir bei so theuren Annoncen-Preisen unmöglich zu einem so billigen Preise werden können. Außerdem aber geben wir vollständig gratis, um unseren werthen Kunden das Vorzo zu vergelten, noch 20 Tisil Neujahr- und Anstichtarten etc., sowie unsere illustrierte Hauptpreisliste (Berth 50 Pfg.) umsonst dazu. Und diese ganze Sendung, alle obige Bücher etc. zusammen, kostet nur 3 Mark. Versand gegen vorherige Postanweisung (10 Pfg.) od. Nachnahme. (Große Postsendung). 100 Mark zahlen wir, wenn eine andere Buchhandlung im Stande ist, für den billigen Preis von 3 Mark das elbe zu liefern.

Buchhandlung Klinger, Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmsstrasse 4 D. 6083a*

8 goldene Med.-illen.

Wichtig für jede Mutter ist der **Milchthermophor** zum vielstündigen Warmhalten der Säuglingsmilch ohne Feuer, in dem nach Untersuchungen des Directors des staatl. hygien. Instituts zu Hamburg, Professor **Dr. Danbar**, die in der Milch enthaltenen Bakterien vollständig abgetödtet werden. Stets warme Milch zur Hand, in der Nacht, im Kinderwagen und auf Reisen.

Deutsche Thermophor Aktiengesellschaft Berlin S.W. 19. 5205a.8.6

Verkaufsstellen in Karlsruhe: **Fr. Kohn, Meyer & Kersting,** Prospekt gratis und franko.

Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w. Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe. Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Geld

erhalten sichere Deute gegen raten- weite Zurückza Inng schnell und coulant. Off. mit Rückporto F. S. M. 4067 an **Rudolf Mosse, Mülhausen i. Els.** 6067a*

Restkaufschilling

sehr günstig mit 5% Zinsung gegen entsprechenden Nachschuß zu verkaufen. Offerten unter Nr. 19708 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schneider, Berlin S.W., Wilhelmstr. 134.**

Dampfbäder

mit nachfolgender gründlicher **Massage.**

I. Klasse Mk. 1.50, II. Klasse Mk. 1.00. 15925

Das wirksamste Bad gegen alle Erfüllungskrankheiten und Verdauungshörungen.

Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

PATENT-URCAU

von **Grubbe u. Co. Ingenieure**

BERLIN 24, Friedrichstr. 127, HAMBURG, Graskeller 13.

Butter 10 Pf. Mk. 5.—, 5 Pf. Butter und 5 Pf. Sonig Mk. 4.50. 6104a.4.1

Koch 6, Zulte, via Schleien.

Für nur Mk 100.—

Katt 170. — 2. verkauft, franco nageleines, noch nicht benutztes **Brothaus-Conversations-Exifon**, alferneite, 14. rebid. Jubil.-Anst., kompl. 17 eleg. Silberbb. Off. unter W. 779 an die Annoncen-Expedition **G. L. Danne & Co., Karlsruhe i. B.**

Ein **Beamer** sucht gegen Zins und Sicherheit **200 Mark** auf 4-5 Monate zu leihen. Offert. unter Nr. B14854 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer leih! einem jungen, gebildeten Fräulein 100 Mk. gegen monatliche Rückzahlung und festeres Unterpfand. Offerten unter Nr. B14837 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Herzliche Bitte. Wer würde einer geb. i. Frau mit 80 Mk. ausbelfen geg. monatl. pünktliche Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gef. Offert. nimmt die Exp. d. „Bad. Presse“ unter Nr. B14888 entgegen.

Kräftiges Gaisenpferd, ausdauernder Traber, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter 6097a an die Exp. der „Bad. Br.“

1/2 oder 3/4 Geige zu kaufen gesucht. Auskunft unter Nr. B14864 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Eijern. Firmaschild, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näheres unter Nr. B14859 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gute Bäckereien

Colonial-, Spezerei- und gemischte Waaren-Geschäfte, Mühlen, Wirtschaften, Güter, Wästen, Geschäfte u. Privat-Häuser etc. hat zu verkaufen **Joh. Müller,** 19055

Karlsruhe, Kaiserstraße 99.

Wegen Verlegung ist in einem fast. Amtsstädtchen des Unterlandes eine schöne **Villa** (auch als Meisthaus sehr gut verwendbar), preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten unter Nr. B14863 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fahrrad (Marle Hercules), fast noch neu, ist sofort wegen Krankheit zum Preise von Mk 95.— zu verkaufen. Näb. Zammerstr. 14, 4. St., r

Handwagen, ein zweirädriger, mit Federn, stark gebaut, bereits neu, sowie ein **Aushängelasten,** 1,45 cm h, 75 cm br., billig zu verkaufen. B1 796.2.2

Marientraße 77.

Eine noch gut erhaltene **amerikanische Zither** ist billig zu verkaufen. 114856

Kriegstraße 8, IV.

Ein Herrenmantel mit g. Kragen, ganz neu, zu verkaufen. B14858

Mathystraße 4, III.